Der Kleine Catechismus D. Martin Luthers / beneben den Fragen deß Summarischen Begriffs der sechs Hauptstucken Christlicher Lehr / ꝛc.

Mit angehengtem Christlichen Unterricht / für junge und einfältige Leuth / welche begehren zum heiligen Abendmahl zu gehen: Auch etlichen Kinder- und Schulgebettlein.

Für die Vlmische Kirchen und Schulen in Stadt und Land.

Gedruckt zu VLM /
Durch Elias Kühnen / bestellten Buchtruckern.

(1616)

1970 2448

An den Christliebenden Leser.

CHristlicher lieber Leser: Demnach der kleine Catechismus Herren D. Luthers S. bißhero eine Zeitlang in denen Ulmischen Kirchen und Schulen unterlassen / und an dessen statt / nur die blosse sechs Hauptstuck Christlicher Lehr / mit etlichen andern Fragen / bey der Jugend getrieben worden / und aber nunmehr ernennter Catechismus Lutheri selbsten / auß allerhand Bedencken / und wolerheblichen Ursachen / wiederum eingeführet:

Als ist für rathsam und nöthig angesehen / daß die Fragen in denen Sechs Hauptstucken begriffen / der Jugend zu gut / diesem Catechismo Lutheri / um mehrerer Richtigkeit willen / ordentlich eingeleibet würden. Gestalt dann dieselbige eben in solcher *Form* und Ordnung vor nunmehr *fünff und fünffzig* Jahren / als nemlich im Jahr Christi 1561. in offentlichen Truck allhier zu Ulm außgangen / auch hierüber eine feine Christliche Catechismus-Predigt von Herren Doctor Ludwig Rabus Seeligen gehalten / und durch den Truck ingleichem publicirt worden. So dann auch / eben in solchem Truck / in dem sechsten Hauptstuck / die Wort vom Gewalt der Schlüssel / nicht nur bloß auß den Evangelisten erzehlet / sondern auch durch ein besondere Frag erkläret / über das ingleichem noch unterschiedene Fragen / von der Christlichen Bußzucht *hinzu* gesetzt / solche auch / da dieser Catechismus im Jahr 1587. wiederum allhier von neuem im Truck

aufgelegt / mit eben gleichmässigen Fragen von Worten zu Worten wiederholet / so hat man dieselbige auch cum consensu Superiorum, in diese Edition bringen und setzen wollen / damit also der Ulmische Catechismus wiederum in vollen üblichen Schwang gebracht werden möchte / welches ich deßwegen umständlicher zu erinnern nothwendig erachtet / damit es nicht bey denen Unverständigen das Ansehen gewinnen möchte / als ob man in diesem gegenwärtigen Catechismus-Truck / mit solcher Ordnung und beygefügten Fragen / verdrüßliche Neuerung einführen wolte.

Wann aber die Außlegung D. Luthers S. deß Catechismi / den jungen angehenden Kindern / außwendig zu lernen allzuschwer / so sind nur dieselbigen hiebevor üblichen 6. Hauptstuck absonderlich getruckt worden / damit sie darinn allein vor den ersten Anfang unterwiesen / wofern sie aber erstarcket / und völligern Verstand mit den Jahren erlanget / alsdann ferners in diesem Catechismo Lutheri mit besserem Nutzen möchten unterrichtet werden. Darnach sich also Pfarrer / Helffer und Schulmeister in Städten / Flecken und Dörffern zu richten / damit die kleine Kinder nicht zu sehr im Lernen beschweret werden / Wie dann hierzu so viel Treu und Fleiß / als auch sonderbare Discretion von einem jeden nothwendig erfordert wird.

Der Allmächtige GOtt verleihe Gnad und Segen / daß hierdurch viel Seelen zum ewigen Leben fruchtbarlich erbauet werden. Dessen Göttlichen Schutz ich hiemit den Christliebenden Leser befehle. Ulm / den 26. Tage Novemb. 1616.

Conrad Dieterich D.

Der

Der kleine Catechismus/ Doctor Martin Luthers/ rc.

Welches Glaubens bist du?

JCh bin ein Christ.

Warum bist du ein Christ?

Darum/ daß ich glaub an GOTT Vatter/ Sohn/ und Heiligen Geist/ und bin in seinem Nahmen getaufft.

Was glaubst du von GOtt Vatter/ Sohn/ und Heiligen Geist?

Was in denen Hauptstucken Christlicher Lehr geschrieben ist/ die uns der

HERR selber gelehret/ und seinen Jüngern zu lehren befohlen hat.

Wie viel sind derselbigen Hauptstuck?

Sechs. Das Erste/ Die heiligen Zehen Gebott GOttes.

Das Ander/ Der heilige Christliche Glaub.

Das Dritte/ Das heilige Vatter unser.

Das Vierdte/ Die Wort vom heiligen Tauff.

Das Fünffte/ Die Wort vom heiligen Abendmahl.

Das Sechste/ Die Wort vom Gewalt der Schlüssel/ und der Christlichen Buß-Zucht.

Von dem Ersten Hauptstuck Christlicher Lehr.

Worvon ist das Erste Stuck Christlicher Lehr?

VOn den Zehen Gebotten GOTTES.

Sag mir her die Zehen Gebott GOTTES?

Das Erste Gebott.

ICh bin der HErr dein GOtt/ du solt nicht andere Götter neben mir haben.

Was ist das?

Wir sollen GOTT über alle Dinge förchten/ lieben und vertrauen.

Das Ander Gebott.

Du solt den Nahmen deines GOttes nicht vergeblich führen.

Was ist das?

Wir sollen GOTT förchten und lieben/ daß wir bey seinem Nahmen nicht fluchen/ schwören/ zaubern/ liegen oder triegen? Sondern denselben in allen Nöthen anruffen/ betten/ loben und dancken.

Das Dritte Gebott.

Du solt den Feyertag heiligen.

Was ist das?

Wir sollen GOTT förchten und lieben/ daß wir die Predigt und sein Wort nicht verachten: Sondern dasselbig heilig halten/ gern hören und lernen.

Das Vierdte Gebott.

Du solt dein Vatter und dein Mutter ehren.

Was ist das?

Wir sollen GOTT förchten und lieben / daß wir unsere Eltern und Herren nicht verachten / noch erzürnen: Sondern sie in Ehren halten / ihnen dienen / gehorchen / sie lieb und werth halten.

Das Fünffte Gebott.

Du solt nicht tödten.

Was ist das?

Wir sollen GOTT förchten und lieben / daß wir unserm Nechsten an seinem Leib kein Schaden noch Leyd thun: Sondern ihm helffen und fördern in allen Leibs-Nöthen.

Das Sechste Gebott.

Du solt nicht ehebrechen.

Was ist das?

Wir sollen GOTT förchten und lieben / daß wir keusch und züchtig leben / in Worten und Wercken / und ein jeglicher sein Gemahl lieben und ehren.

Das Siebende Gebott.

Du solt nicht stehlen.

Was ist das?

Wir sollen GOTT förchten und lieben/daß wir unsers Nächsten Gelt oder Gut nicht nehmen / noch mit falscher Waar oder Handel an uns bringen: Sondern ihm sein Gut und Nahrung helffen bessern und behüten.

Das Achte Gebott.

Du solt kein falsches Zeugnuß reden wider deinen Nächsten.

Was ist das?

Wir sollen GOTT förchten und lieben / daß wir unsern Nächsten nicht fälschlich beliegen / verrathen / affterreden / oder bösen Leymund machen: Sondern sollen ihn entschuldigen/ Gutes von ihm reden / und alles zum besten kehren.

Das neundte Gebott.

Du solt dich nicht lassen gelüsten deines Nächsten Hauß.

Was ist das?

Wir sollen GOTT förchten und lieben / daß wir unserm Nächsten nicht mit List nach seinem Erb oder Hauß stehen / noch mit einem Schein deß Rechten an uns bringen: Sondern ihm dasselbig zu behalten/ förderlich und dienstlich seyn.

Das Zehende Gebott.

Du solt dich nicht lassen gelüsten deines Nächsten Weib / noch seines Knechts / noch seiner Magd / noch seines Ochsens / noch seines Esels / noch alles / was dein Nächster hat.

Was ist das?

Wir sollen GOTT förchten und lieben / daß wir unsern Nächsten nicht sein Weib / Gesind oder Vieh abspannen / abdringen / oder abwendig machen. Sondern dasselbig anhalten / daß sie bleiben und thun was sie schuldig seyn.

Was sagt nun GOTT von diesen Gebotten allen?

Er sagt also: Ich / der HErr dein GOtt / bin ein eyfriger Gott / der

der über die / so mich hassen / die Sünde der Vätter heimsucht an den Kindern biß ins dritte und vierdte Glied / aber denen / so mich lieben und meine Gebott halten / denen thue ich Gutes biß ins tausende Glied.

Was ist das?

GOtt dröhet zu straffen / alle die diese Gebott übertretten / darum sollen wir uns förchten vor seinem Zorn / und nicht wieder solche Gebott thun. Er verheisset aber Gnad und alles Guts / allen die solche Gebott halten. Darum sollen wir ihn auch lieben und vertrauen / und gerne thun nach seinen Gebotten.

Worzu seyn uns diese zehen Gebott GOttes gegeben?

Zum Ersten / seynd uns diese Gebott GOTTES gegeben / daß wir darauß

auß lernen unsere Sünden vor GOTT erkennen. Zum andern/ daß wir darauß lernen/ die Werck/ die GOtt wolgefallen/ und die wir thun sollen/ daß wir ein ehrlich Leben führen.

Vermögen wir auch die Gebott GOttes vollkommenlich zu erfüllen?

Nein. Dann wir seynd von Natur böß und gebohrne Sünder/ darum sind unsere gute Werck nicht vollkommen gut: Aber/ daß uns geholffen würde/ hat GOtt der Vatter uns geschenckt JEsum Christum/ seinen eingebornen Sohn/ der nie keine Sünde gethan/ und alle Gebott GOttes vollkomenlich erfüllet hat. Darum/ so wir an JESUM Christum glauben/ hält uns GOTT auß lauter Gnad/ von wegen JEsu Christi darfür/ als hätten wir alle seine Gebott erfüllet.

War-

Warum sollen wir dann gute Werck thun?

Nicht darum / daß wir mit unsern Wercken die Sünde büssen / und das ewige Leben verdienen sollen. (Dann Christus hat allein unsere Sünden gebüsset / und das ewige Leben verdienet:) Sondern darum sollen wir gute Werck thun / daß wir unsern Glauben bezeugen / und unserm HERRN GOTT für solche Gutthaten danckbar seyn sollen.

Von dem Andern Hauptstuck Christlicher Lehr.

Wovon redet das Andere Stuck Christlicher Lehr?

Vom Christlichen Glauben.

Was

Was ist der Glaub?

Der Glaub ist ein starck Vertrauen und gewisse Zuversicht / in den wahren lebendigen GOtt / Vatter / Sohn und Heiligen Geist.

Wie viel sind Haupt=Artickel deß Christlichen Glaubens?

Drey: Der Erste von der Schöpffung / der ander von der Erlösung / der Dritte von der Heiligung.

Wie lautet der Erste Artickel von der Schöpffung?

ICh glaube an einen GOTT den Allmächtigen / Vatter / Schöpffer Himmels und der Erden.

Was ist das?

Ich glaub / daß mich GOTT geschaffen hat / sammt allen Creaturen / mir

Leib

Leib und Seel / Augen / Ohren und alle Glieder / Vernunfft und alle Sinne gegeben hat / und noch erhält / darzu Kleider und Schuh / Essen und Trincken / Hauß und Hof / Weib und Kind / Acker Vieh / und alle Güter / mit aller Nothdurfft und Nahrung deß Leibes und Lebens reichlich und täglich versorget / wider alle Gefährlichkeit beschirmet / und vor allem Ubel behütet und bewahret: und das alles auß lauter Vätterlicher Göttlicher Güte und Barmhertzigkeit / ohn all mein Verdienst und Würdigkeit: Das alles ich ihm zu dancken und zu loben / und dafür zu dienen und gehorsam zu seyn / schuldig bin. Das ist gewißlich wahr.

Wie lautet der ander Artickel von der Erlösung?

Und an JESUM Christum seinen eingebohrnen Sohn / un-

sern HERRN / der empfangen ist von dem Heiligen Geist / gebohren auß Maria der Jungfrauen / gelitten unter Pontio Pilato / gecreutziget / gestorben und begraben / ist abgestiegen zu der Höllen / am dritten Tage wieder auferstanden von den Todten / aufgefahren gen Himmel / sitzend zur Rechten GOttes deß Allmächtigen Vatters. Von dannen Er kommen wird / zu richten die Lebendigen und die Todten.

Was ist das?

Ich glaub / daß JEsus Christus warhafftiger GOTT / vom Vatter in Ewigkeit gebohren / und auch warhafftiger Mensch / von der Jungfrauen Maria gebohren / sey mein HERR / der

mich

mich verlohrnen und verdammten Menschen erlöset hat / erworben und gewonnen / von allen Sünden / vom Tod und von der Gewalt deß Teufels / nicht mit Gold oder Silber / sondern mit seinem heiligen theuren Blut / und mit seinem unschuldigen Leyden und Sterben / auf daß ich sein eigen sey / und in seinem Reich unter ihm lebe / und ihm diene / in ewiger Gerechtigkeit / Unschuld und Seeligkeit / gleich wie er ist auferstanden vom Tod / lebet und regieret in Ewigkeit. Das ist gewißlich wahr.

Wie lautet der Dritte Artickel von der Heiligung?

Ich glaub an den Heiligen Geist / eine heilige Christliche Kirche /

che/ Gemeinschafft der Heiligen/ Vergebung der Sünden / Auferstehung deß Fleisches und ein ewiges Leben.

Was ist das?

Ich glaub/ daß ich nicht auß eigener Vernunfft / noch Krafft / an JEsum Christum / meinen HERREN / glauben: oder zu ihm kommen kan: Sondern der Heilige Geist hat mich durchs Evangelium beruffen / mit seinen Gaben erleuchtet/im rechten Glauben geheiliget und erhalten / gleich wie Er die gantze Christenheit auf Erden beruffen/ sammlet / erleuchtet / heiliget / und bey JESU Christo erhält / im rechten einigen Glauben / in welcher Christenheit Er mir und allen Glaubigen / täglich alle Sünd reichlich vergibt / und am Jüngsten Tage mich und alle Todten auf-

auferwecken wird/und mir / sammt allen Glaubigen in Christo / ein ewiges Leben geben wird. Das ist gewißlich wahr.

Worzu ist dir dieser Glaub nutzlich?

Darzu ist er mir nutzlich / daß ich durch diesen Glauben werde vor GOtt/ von wegen JESU Christi / für fromm und heilig gehalten / und mir geschencket wird der Heilige Geist zu betten/ und GOTT / als einen Vatter / anzuruffen / und mein Leben nach seinen Gebotten einzurichten.

Von dem Dritten Haupt-stuck Christlicher Lehr.

Worvon sagt das Dritte Stuck Christlicher Lehr?

Vom Gebett.

Was ist betten?

Betten ist GOTT unsern himmlischen Vatter / durch Christum hertzlich anruffen / von ihm all unser Nothdurfft begehren / und um empfangene Gutthaten Danck sagen.

Wie bettest du dann?

Ich bette / wie uns JEsus Christus gelehret hat.

Vatter unser / der du bist im Himmel.

Was ist das?

GOTT will uns damit locken / daß wir

wir glauben sollen / Er sey unser rechter Vatter / und wir seine rechte Kinder / auf daß wir getrost und mit aller Zuversicht ihn bitten sollen / wie die liebe Kinder ihren lieben Vatter.

Die erste Bitt.

Geheiliget werd dein Nahm.

Was ist das?

GOttes Nahm ist zwar an ihm selbst heilig / aber wir bitten in diesem Gebett / daß er auch bey uns heilig werde.

Wie geschicht das?

Wo das Wort GOttes lauter und rein gelehret wird / und wir auch heilig / als die Kinder GOttes darnach leben / das hilff uns lieber Vatter im Himmel. Wer aber anderst lehret und lebet / dann das Wort GOttes lehret / der entheiliget unter uns den Namen GOttes; Da behüt uns für himmlischer Vatter.

Die Ander Bitt.

Dein Reich komme.

Was ist das?

GOttes Reich kommt wol ohn unser Gebett/ aber wir bitten in diesem Gebett/ daß es auch zu uns komme.

Wie geschicht das?

Wann der himmlische Vatter uns seinen Heiligen Geist gibt / daß wir seinem heiligen Wort durch seine Gnad glauben / und Göttlich leben / hie zeitlich und dort ewiglich.

Die Dritte Bitt.

Dein Will gescheh auf Erden/ wie im Himmel.

Was ist das?

GOttes guter gnädiger Will geschicht wol ohn unser Gebett / aber wir bitten in diesem Gebett / daß er auch bey uns geschehe.

Wie geschicht das?

Wann GOtt allen bösen Rath und Willen bricht und hindert / so uns den

Na-

Namen GOttes nicht heiligen/ und sein Reich nicht kommen lassen wollen/ als da ist deß Teufels/ der Welt/ und unsers Fleisches Will: Sondern stärckt und behält uns fest in seinem Wort und Glauben/ biß an unser End. Das ist sein gnädiger guter Will.

Die Vierdte Bitt.

Unser täglich Brodt gib uns heut.

Was ist das?

GOtt gibt das täglich Brodt auch wol ohn unser Bitt/ allen bösen Menschen/ aber wir *bitten in* diesem Gebett/ daß Er *uns* erkennen lasse/ und mit Dancksagung empfangen unser täglich Brodt.

Was heißt dann das täglich Brodt?

Alles was zur Leibs-Nahrung und Nothdurfft gehört/ als Essen und Trincken/ Kleider/ Schuh/ Hauß und

Hof/ Acker/ Vieh/ Geld/ Guth / fromm Gemahl/ fromme Kinder/ fromm Gesind/ fromme und getreue Oberherren/ gut Regimrnt/ gut Wetter/ Friede/ Gesundheit/ Zucht/ Ehr/ gute Freunde/ getreue Nachbarn und dergleichen.

Die Fünffte Bitt.

Und vergib uns unser Schuld/ wie wir vergeben unsern Schuldigern.

Was ist das?

Wir bitten in diesem Gebett / daß der Vatter im Himmel nicht ansehen wolle unsere Sünde / und um derselben willen solche Bitt nicht versagen. Dann wir sind deren keines werth / das wir bitten / haben es auch nicht verdienet/ sondern er wolle uns alles auß Gnaden geben / dann wir täglich viel sündigen / und wol eitel Straffen verdie=

dienen: So wollen wir dann wieder-
um auch hertzlich vergeben/ und gerne
wohl thun denen/ die sich an uns versün-
digen.

Die Sechste Bitt.

Führe uns nicht in Versu-
chung.

Was ist das?

GOTT versucht zwar niemand/
aber wir bitten in diesem Gebett/ daß
uns GOTT wolle behüten und erhal-
ten/ auf daß uns der Teufel/ die Welt/
und unser Fleisch nicht betrüge/ noch
verführe in Mißglauben/ Verzweiff-
lung/ und andere grosse Schand und
Laster/ und ob wir damit angefochten
würden/ daß wir doch endlich ge-
winnen und den Sieg er-
halten.

Die Siebende Bitt.

Sondern erlöse uns von dem Ubel.

Was ist das?

Wir bitten in diesem Gebett/ als in der Summa/ daß uns der Vatter im Himmel von allerley Ubel Leibs und der Seelen/ Guts und Ehre/ erlöse/ und zuletzt/ wenn unser Stündlein kommt/ ein seeligs End beschere/ und mit Gnaden auß diesem Jammerthal zu sich nehmen in den Himmel/ Amen.

Was heißt Amen?

Daß ich soll gewiß seyn/ solche Bitt seye dem Vatter im Himmel angenehm/ und erhöret. Dann Er selbst hat uns gebotten/ also zu betten/ und verheissen/ daß Er uns wolle erhören: Amen/ Amen/ das heißt/ Ja/ Ja/ es soll also geschehen.

)o(

Von dem Vierdten Hauptstuck Christlicher Lehr.

Worvon lautet das Vierdte Stuck Christlicher Lehr?

Vom heiligen Tauff.

Was ist der Tauff?

Der Tauff ist ein Sacrament / und ein göttlich Wortzeichen / damit GOtt der Vatter durch JEsum Christum seinen Sohn samt dem Heiligen Geist / bezeuget / daß er dem Getaufften ein gnädiger GOtt wolle seyn / und verzeihe ihm alle Sünd auß lauter Gnad / von wegen JEsu Christi / und nehme ihn auf an ein Kindstatt / und Erben aller himmlischen Güter.

Oder:

Oder:

DEr Tauff ist nicht allein schlecht Wasser/ sondern er ist das Wasser/ in GOTTES Gebott gefasset/ und mit GOTTES Wort verbunden.

Welches ist dann solches Wort GOttes.

Da unser HERR Christus spricht/ Matthäi am letzten: Gehet hin in alle Welt/ lehret alle Heyden/ und tauffet sie im Namen deß Vaters und deß Sohns/ und deß Heiligen Geistes.

Was gibt oder nutzt der Tauff?

Er würcket Vergebung der Sünden/ erlöset vom Tod und Teufel/ und gibt die ewige Seeligkeit/ allen die es glauben/ wie die Wort und Verheissungen GOttes lauten.

Wel-

Welche sind dann solche Wort und Verheissungen GOttes?

Da unser HErr Christus spricht/ Marci am letzten: **Wer da glaubt und getaufft wird / der wird seelig/ wer aber nicht glaubt/ der wird verdammt.**

Wie kan Wasser solche grosse Ding thun?

Wasser thuts freylich nicht/ sondern das Wort GOttes/ so mit und bey dem Wasser ist/ und der Glaube/ so solchem Wort GOttes im Wasser trauet: Dann ohne GOttes Wort ist das Wasser ein schlecht Wasser/ und kein Tauff: Aber mit dem Wort GOttes ist es ein Tauff/ das ist ein Gnadenreich Wasser deß Lebens/ und ein Bad der neuen Geburt/ im Heiligen Geist/ wie Sanct Paulus sagt/ zum Tito am dritten Capitel:

Durch das Bad der Wiedergeburt und Erneurung deß Heiligen Geistes / welchen er außgegossen hat über uns reichlich / durch JEsum Christum unsern Heyland / auf daß wir durch desselben Gnad gerecht / und Erben seyn deß ewigen Lebens / nach der Hoffnung. Das ist gewißlich wahr.

Was bedeutet dann solch Wasser tauffen?

Es bedeutet / daß der alte Adam in uns / durch tägliche Reu und Buß solle ersäuffet werden / und sterben mit allen Sünden und bösen Lüsten / und wiederum täglich herauß kommen / und auferstehen ein neuer Mensch / der in Gerechtigkeit und Reinigkeit für GOtt ewiglich lebe.

Wo stehet das geschrieben?

Sanct Paulus spricht zun Römern am sechsten Capitel: Wir seynd samt Christo durch die Tauffe begraben in den Tod / auf daß / gleich wie Christus ist von den Todten auferwecket / durch die Herrlichkeit deß Vatters / also sollen wir auch in einem neuen Leben wandeln.

Von dem Fünfften Hauptstuck Christlicher Lehr.

Worvon lautet das Fünffte Hauptstuck Christlicher Lehr?

VOm Nachtmahl unsers HErrn JEsu Christi.

Was ist das Nachtmahl Christi?

Das Nachtmahl Christi ist ein Sacrament und ein Göttlich Wortzeichen/ darinn uns Christus warhafftig und gegenwärtig mit Brodt und Wein/ sein Leib und Blut schencket und darreichet/ und vergwissert uns damit/ daß wir haben Vergebung der Sünden/ und ein ewiges Leben.

Oder:

Es ist der wahre Leib und Blut unsers HERRN JESU Christi/ unter dem Brodt und Wein/ uns Christen zu essen und zu trincken/ von Christo selbst eingesetzt.

Wo stehet das geschrieben?

So schreiben die heilige Evangelisten Matthäus/ Marcus/ Lucas und Sanct Paulus:

Unser HErr JEsus / in der Nacht / da Er verrathen ward / und mit seinen Jüngern zu Tische saß / nahm Er das Brodt / Er segnets / saget Danck / brachs / gabs seinen Jüngern / und sprach: Nehmet hin / und esset / das ist mein Leib / der für euch hingegeben wird / das thut zu meiner Gedächtnuß.

Desselbigen gleichen nahm Er auch den Kelch *nach dem* Abendmahl / saget Danck / gab ihnen den und sprach: Trincket alle darauß / das ist mein Blut / deß Neuen Testaments / welches für euch und für viele vergossen wird / zur Vergebung der Sünden: Das

thut so offt ihrs trincket/ zu meinem Gedächtnuß.

Was nutzt solch Essen und Trincken?

Das zeigen uns diese Wort/ (Für euch gegeben und vergossen/ zur Vergebung der Sünden/) nemlich daß uns im Sacrament/ Vergebung der Sünden/ Leben und Seeligkeit/ durch solche Wort gegeben wird. Dann wo Vergebung der Sünden ist/ da ist auch Leben und Seeligkeit.

Wie kan leiblich Essen und Trincken solche grosse Dinge thun?

Essen und Trincken thuts freylich nicht/ sondern die Wort/ so da stehen (Für euch gegeben und vergossen/ zur Vergebung der Sünden:)

Welche Wort sind neben dem leiblichen Essen und Trincken / als das Hauptstuck im Sacrament / und wer denselbigen Worten glaubet / der hat / was sie sagen / und wie sie lauten / nemlich / Vergebung der Sünden.

Wer empfähet denn solch Sacrament würdiglich?

Fasten und leiblich sich bereiten / ist wol eine feine äusserliche Zucht / aber der ist recht würdig und wohl geschickt / der den Glauben hat an diese Wort / (Für euch gegeben und vergossen / zur Vergebung der Sünden.) Wer aber diesen Worten nicht glaubet / oder zweiffelt / der ist unwürdig und ungeschickt. Dann das Wort (Für euch) fordert eitel glaubige Hertzen.

Wie soll man sich aber recht darzu schicken / daß man das heilige Abendmahl würdiglich empfahen möge?

Erstlich sollen diejenige / welche das heilige Abendmahl würdiglich empfahen wollen / ihres Glaubens Rechenschafft geben können.

Fürs ander / sollen sie ihre Sünden warhafftig erkennen / und ihnen dieselben von Grund ihres Hertzens lassen leyd seyn.

Zum dritten / festiglich glauben / daß ihnen ihre Sünden von GOtt auß lauter Gnad / von wegen JEsu Christi vergeben werden.

Zum vierdten / ihnen ernstlich fürnehmen / fürohin die Sünd zu fliehen / und Christlich zu leben.

Von dem Sechsten Hauptstuck Christlicher Lehr.

Worvon lautet das Sechste Hauptstuck Christlicher Lehr?

VOn den Schlüsseln deß Himelreichs/ und der Christlichen Buß-Zucht.

Welches sind die Schlüssel deß Himmelreichs?

Das Predigamt deß Evangelions von JEsu Christo.

Sag mir etliche Sprüch auß den Evangelisten/mit welchen JEsus Christus das Predigamt seines Evangelions gestifftet hat?

Lucä am Zehenden / sagt Christus zu sei-

seinen Jüngern / die Er zu predigen das Reich GOttes außgeschickt; Wer euch höret / der höret mich / und wer euch verschmähet / der verschmähet mich.

Und Matthäi am Sechzehenden.

Dir will ich deß Himmelreichs Schlüssel geben / was du binden wirst auf Erden / das soll im Himmel gebunden seyn / und was du lösen wirst auf Erden / das soll im Himmel loß seyn.

Und Johannis am Zwantzigsten.

Nehmet hin den Heiligen Geist / welchen ihr die Sünde erlasset / denen sind sie erlassen / und welchen ihr sie vorbehaltet / denen sind sie vorbehalten.

Wie verstehest du diese Wort?

Ich glaub/ was die beruffene Diener Christi auß seinem Göttlichen Befehl mit uns handlen/ sonderlich/ wann sie die offentliche und unbußfertige Sünder von der Christlichen Gemein außschliessen/ und die so ihre Sünden bereuen / und sich bessern wollen/ wiederum entbinden/ daß es alles so kräfftig und gewiß / auch droben im Himmel sey/ als handle es unser lieber HErr JEsus Christus selbst.

Wo stehet von Christlicher Buß-Zucht geschrieben?

Matthäi am achtzehenden Capitel.

Sündiget dein Bruder an dir/ so gehe hin/ und straffe ihn zwischen dir und ihm allein: Höret er dich / so hast du deinen Bruder gewonnen; höret er dich nicht/ so

nimm noch ein oder zween zu dir/ auf daß alle Sache bestehe auf zweyer oder dreyer Zeugen Mund: Höret er die nicht/ so sage es der Gemeine: Höret er die Gemeine nicht/ so halte ihn als einen Heyden und Un-Christen.

Wie verstehest du diese Wort?

Dieweil alle Glaubige in Christo unserm HERRN/ als Glieder an seinem Leib im heiligen Tauff eingeleibet/ Kinder und Erben GOttes/ und Burger im Himmel worden sind/ auch am ewigen Reich eine Gemeinschafft haben/ sollen sie auß wahrer Liebe untereinander sich vor der Höllen und ewigen Verdammniß durch Christliche Zucht behüten/ zum Himmel bringen/ und zum ewigen Leben befördern.

Wie soll das geschehen?

Die Schwachglaubigen/ so etwan von einem Fehl übereilet werden/ denen ihr Fehl leyd ist/ und in Traurigkeit kommen/ soll man aufnehmen/ und sie mit sanfftmüthigem Geist unterweisen/ und mit der Verheissung tapffer trösten: Aber die Hartnäckigen und Unbußfertigen/ so die Kirche zur Besserung nicht hören wollen/ und die glaubige Gemein mit den offentlichen schweren Sünden und bännigen Lastern verärgert haben/ soll man offentlich straffen/ auf daß sie schamroth werden/ von Sünden abstehen/ sich bekehren und bessern.

Ord-

Ordnung der jetzt erzehlten sechs Hauptstuck / wie sie aufeinander folgen.

IN den heiligen Zehen Gebotten wird uns vom Himmel geoffenbahret / der ewige / gerechte / und unwandelbare Wille GOttes / und angezeigt / wessen wir Menschen uns gegen GOTT und dem Nächsten / in Gedancken / Worten und Wercken erzeigen und verhalten sollen. Nachdem aber unser Natur an Leib und Seel / ja allen Kräfften / durch die Sünde dermassen verderbet / daß wir solchem Willen GOttes vollkommenen Gehorsam nicht leisten können / und derhalben in GOTTES Zorn und Ungnad ewiglich bleiben müßten! So zeiget uns der heilige Christliche Glaub / woher wir Vergebung unserer Sünden / und ein ewiges Leben erlangen /

nem

nemlich durch JESUM Christum unsern Erlöser / dieser ist das Ende / und die vollkommene Erfüllung deß Gesetzes / wer an ihn glaubt / der wird gerecht (zum Römern am zehenden.) Solcher Glaub aber ist nicht jedermans Ding / (in der andern an die Thessalonicher am dritten /) sondern eine besondere Gottes-Gab und Gnad: Derohalben lehret uns das heilige Vatter unser / mit was Worten / auch in was Ordnung / wir um diese und andere geistliche und leibliche Gaben bitten sollen. Dieweil aber beyde der Glaub und das Gebet / viel und mancherley Anstöß am Satan / Welt und unserm eignen Fleisch täglich haben / sind die heiligen Sacrament / von Christo darzu verordnet / daß sie den Glauben in uns stärcken / und zu einem unablößlichen beharrlichen Gebet erhalten.

Dieweil aber der leydige Satan sich mit höchstem Gewalt über die erzehlte

Fünff

fünff Stuck/entweder mit verdamlichem Zweifel / als wann sie nicht GOttes ernstlicher Befehl / Will und Meynung wären/ oder aber mit einem offentlichen gantz ärgerlichen und unbußfertigen Leben / setzet: Folget schließlich das sechste und letzte Stuck/von Gewalt der Schlüsseln und Christlichen Buß-Zucht/darinn kürtzlich vermeldet/ beydes/ daß alles / so hie auf Erden nach GOttes Befelch/und Anweisung seines Worts / durch den Dienst der Kirchen / zu Trost der Glaubigen / und Straff der Gottlosen fürgenommen/warhafftig und kräfftig droben im Himmel(als wann es GOtt selbst persöhnlich gehandelt) gehalten und erkandt werde. Und auch welcher Gestalt/und in was Ordnung fromme Christen einander durch getreue Brüderliche Straff und Warnung von allem Bösen abhalten/ und zum Gehorsam Göttlichen Willens/ zu ihrer zeitlich- und ewigen Wolfarth befördern und treiben sollen.

Folget die Hauß-Tafel.

Der erste Theil.

Wie soll sich ein Bischoff / Pfarrherr / Prediger und Kirchen-Diener halten in seinem Beruff.

ALso schreibet Sanct Paulus in der andern an Timotheum am 4. Capitel / im 2. Vers. Predige das Wort / halte an / es sey zu rechter Zeit / oder zur Unzeit / straffe / dröhe / vermahne / mit aller Gedult und Lehre. Dann es wird eine Zeit seyn / da sie die heilsame Lehre nicht leyden werden / sondern nach ihren eignen Lüsten werden sie ihnen selbst Lehrer aufladen / nach dem ihnen die Ohren jucken / und werden die Ohren von der Warheit wenden / und sich zu den Fablen kehren.

Item / in der ersten an Timotheum am dritten Capitel / im 2. Vers. Ein Bischoff

soll

soll unsträfflich seyn/ eines Weibes Mañ/ nüchtern/ mässig/ sittig/ Gastfrey/ Lehrhafftig/ als ein Haußhalter GOttes/ nicht ein Weinsäuffer/ nicht bissig/ nicht unehrliche Händel treiben: Sondern gelind/ nicht zänckisch/ nicht geitzig/ der seinem eigenen Hauß wohl vorstehe/ und gehorsame Kinder habe in aller Zucht und Erbarkeit.

Wie soll sich ein Zuhörer Göttliches Worts halten in seinem Beruff?

Also schreibet Sanct Paulus in der ersten an die Corinthier am neundten Cap. im 14. Vers: Der HErr hat befohlen/ daß die das Evangelium verkündigen/ sollen sich vom Evangelio nähren. Und zu den Galatern am sechsten/ im 6. Vers: Der da unterrichtet wird mit dem Wort/ der theile mit allerley Gutes/ dem/ der ihn unterrichtet. Dann ein Arbeiter ist seines Lohns werth. Lucä am zehenden Capitel/ im 7. Vers. In der ersten an Timotheum am fünfften Capitel/ im 19. Vers.

Der andere Theil der Hauß-Tafel.

Wie soll sich die Weltliche Obrigkeit halten in ihrem Beruff?

ALso schreibet Sanct Paulus zun Römern am dreyzehenden Capitel/ im 1. Vers. Jedermann sey der Obrigkeit unterthan; Dann die Obrigkeit/ so allenthalben ist/ ist von GOtt geordnet. Wer aber der Obrigkeit widerstrebet/ der widerstrebet GOttes Ordnung: Wer aber widerstrebet/ der wird ein Urtheil über sich empfahen. Dann sie trägt das Schwerdt nicht umsonst/ Sie ist GOttes Dienerin/ ein Rächerin zur Straff/ über die/ so Böses thun.

Wie sollen sich die Unterthanen halten in ihrem Beruff?

ALso spricht Christus Matthäi am zwey und zwantzigsten Capitel/ im 21. Vers. Gebt dem Kayser/ was deß Kaysers ist/ und GOtt/ was GOttes ist. Und Sanct

Paulus zun Römern am dreyzehenden Capitel / im 7. Vers. Gebt jedermann / was ihr schuldig seyd / den Schoß / dem der Schoß gebühret / den Zoll / dem der Zoll gebühret / die Forcht / dem die Forcht gebühret / die Ehre / dem die Ehre gebühret. Und in der ersten Petri am andern Capitel / im 13. Vers: Seyd unterthan aller menschlichen Ordnung / um deß HErrn willen / es sey dem König als dem Obersten / oder den Pflegern / als Gesandten von ihm / zur Rache der Ubelthäter / und zu Lob der Wolthäter und Frommen.

Der dritte Theil der Hauß-Tafel.

Wie soll sich ein Ehmann halten in seinem Beruff?

Also schreibet Sanct Petrus in seiner ersten Epistel am 3. Capitel / im 7. Vers. Ihr Männer / wohnet bey euren Weibern mit Vernunfft / und gebt dem Weiblichen / als dem schwachen Werckzeug / seine Ehre / als Mit-Erben der

Gnad

Gnad und deß ewigen Lebens / auf daß euer Gebett nicht verhindert werde. Und Sanct Paulus zun Colossern am dritten Capitel / im 19. Vers: Ihr Männer / liebet eure Weiber / und seyd nicht bitter gegen ihnen.

Wie soll sich eine Ehefrau halten in ihrem Beruff?

Also schreibet St. Petrus in seiner ersten Epistel am dritten Cap. im 1. und 6. Vers. Die Weiber sollen unterthan seyn ihren Männern / als dem Herrn; Wie Sara Abraham gehorsam war / und hieß ihn einen Herren / welcher Töchter ihr worden seyd / wann ihr wohl thut.

Der vierdte Theil der Hauß-Tafel.

Wie sollen sich die Eltern halten in ihrem Beruff?

Also schreibet Sanct Paulus zun Ephesern am sechsten Capitel / im 4. Vers. Ihr Vätter / reitzet eure Kinder nicht zum

Zorn / daß sie nicht blöd werden / sondern ziehet sie auf in der Zucht und Vermahnung zum HErren.

Wie sollen sich die Kinder halten in ihrem Beruff?

Also schreibet Sanct Paulus zun Ephesern am sechsten Capitel / im 1. Vers. Ihr Kinder seyd gehorsam euren Eltern im HErren / dann das ist billich. Ehre Vatter und Mutter / das ist das erste Gebott / das Verheissung hat / nemlich / daß dirs wol gehe / und ein langes Leben habest auf Erden.

Der Fünffte Theil der Hauß-Tafel.

Wie soll sich ein Knecht / Magd / Taglöhner und Arbeiter halten in seinem Beruff?

ALso schreibet Sanct Paulus zun Ephesern am sechsten Capitel / im 5. Vers. Ihr Knechte seyd gehorsam euren leiblichen Herren / mit Forcht und Zittern / in einfältigem Hertzen / als Christo selbst / nicht

nicht mit Augen-Dienst/ den Menschen zu gefallen/sondern als die Knechte Christi/ daß ihr solchen Willen GOttes thut von Hertzen mit gutem Willen/lasset euch düncken/daß ihr dem HErren dienet/und nicht den Menschen/ und wisset/was ein jeglicher gutes thut / das wird er empfahen/ er sey Knecht oder Freyer.

Wie soll sich ein Haußvatter und Haußmutter halten gegen ihrem Gesind und Arbeitern?

Also schreibet St. Paulus zun Colossern am dritten Capitel/ im 1. Vers. Ihr Herren/was recht und gleich ist/das beweiset an den Knechten/und wisset/daß ihr auch einen HErren habt im Himmel. Und zun Ephesern am sechsten Capitel/ im 9. Vers. Ihr Herren thut auch dasselbige gegen eurem Gesind / und lasset euer Dräuen/ und wisset/daß ihr auch einen HErren im Himmel habt/und ist bey ihm kein Ansehen der Person.

Der sechste Theil der Hauß-Tafel.

Wie soll sich die Jugend halten gegen die Eltesten?

ALso schreibet Sanct Petrus in seiner ersten Epistel am 5. Capitel/ im 5. Vers. Ihr Jungen seyd den Alten unterthan/ und beweiset darinn die Demuth. Dann GOTT widerstrebet den Hoffärtigen/ aber den Demüthigen gibt er Gnade. So demüthiget euch nun unter die gewaltige Hand GOttes/ daß Er euch erhöhe zu seiner Zeit.

Der siebende Theil der Hauß-Tafel.

Wie soll sich eine Wittwe halten in ihrem Beruff?

ALso schreibet Sanct Paulus in der ersten an Timotheum am fünfften Capitel/ im 5. Vers. Eine rechte Wittwe/ die einsam ist/ stellet ihre Hoffnung auf GOtt/ und bleibet am Gebett und Flehen

hen Tag und Nacht: Welche aber in Wollüsten lebt/ die ist lebendig tod.

Der achte und letzte Theil der Hauß-Tafel.

Wie soll sich ein jeder Christ halten in seinem Beruff?

ALso schreibet Sanct Paulus zun Römern am dreyzehenden Capitel / im 9. Vers. Liebe deinen Nächsten als dich selbst. Und zun Colossern am 4. Capitel / im 2. Vers. Und in der ersten an Timotheum am andern Capitel / im 2. Vers. Haltet an mit Betten für alle Menschen.

Summa der gantzen Hauß-Tafel.

Ein jeder lerne sein Lection.
So wird es wol im Hause stohn.

Christlicher Unterricht für junge und einfältige Leuthe / welche zum Tisch deß HErren gehen wollen?

Bekanntnuß der Sünden vor einem ordentlichen Kirchen-Diener.

ICh armer Sünder, bekenne mich GOTT meinem himmlischen Vatter / daß ich leyder schwerlich und mannigfaltig gesündiget habe/nicht allein mit äusserlichen groben Sünden / sondern vielmehr mit innerlicher angebohrner Blindheit / Unglauben/ Zweiflung / Kleinmüthigkeit / Ungedult / Ungehorsam gegen meinen Eltern und andern Fürgesetzten / Hoffarth / bösen Lüsten / Geitz / heimlichen Neid/ Haß und Mißvergunst/ auch andern

dern bösen Tücken/ wissend oder unwissend/ wie das mein HErr und GOtt an mir erkennet/ und ich leyder so vollkommenlich nicht erkennen kan/ also reuen sie mich/ und sind mir leyd/ und begehre von Hertzen Gnad von GOtt/ durch seinen lieben Sohn JEsum Christum/ und bin Vorhabens/ neben andern Christen hierauf das Gnadenreiche Abendmal unsers HErren Christi zu empfahen. Begehre derohalben die tröstliche Absolution von euch/ als GOttes Diener zu empfahen.

Fragen eines Predigers.

Was gehöret darzu/ wann ein Christ das heilige Abendmahl nicht zum Gericht oder Verderben/ sondern zu seinem Heyl empfangen soll?

ES gehören vier Stuck darzu. Erstlich/ daß die jenigen/ welche das heilige Abendmal empfahen wollen/ nicht mit Unverstand hinzu gehen/ sondern ihres

Glaubens Rechenschafft geben können. Darum sie den Catechismum fleissig und recht verstehen lernen sollen.

Das ander Stuck ist wahre Erkändtnuß der Sünden.

Das dritte/ ein lebendiger Glaub und Vertrauen auf Christum.

Das vierdte/ ein ernstlicher Fürsatz fürohin gottseelig zu leben/ und in solchem Christlichen Wandel zu verharren.

Glaubest du/ daß du ein Sünder bist/ und worauß lernest du deine Sünde erkennen?

Ja/ ich glaube/ lerne und weiß solches auß den Zehen Gebotten GOttes/ die ich nicht gehalten habe/ auch von wegen meiner verderbten Natur nicht vollkommenlich halten kan.

Was ist die Sünde?

Die Sünde ist alle das Unrecht/ welches wider die Gebotte GOttes mit Gedancken/ Worten und Wercken begangen wird/ 1. Joh. 3/4.

Wie vielerley ist die Sünde?

Zweyerley: die Erb-Sünde von Adam und unsern Eltern her; Und die würckliche Sünde.

Was

Was ist die Erb-Sünde?

Sie ist die schröckliche Verderbung unserer Natur / und die angebohrne sündliche Unart / da der Mensch / an statt deß vorher gehabten Ebenbildes / von Natur untüchtig und träg ist zu allen Christlichen Tugenden / und hingegen zu dem Bösen sehr geneiget / von Kindheit an; Sie ist die gifftige Quelle und Wurtzel / darauß so viel böses herfliesset und entspriesset: Siehe / ich bin auß sündlichem Saamen gezeuget / und meine Mutter hat mich in Sünden empfangen / Ps. 51 / 7. Ich habe Lust an GOttes Gesetz nach dem innwendigen Menschen / ich sehe aber ein ander Gesetz in meinen Gliedern / das da widerstrebet dem Gesetz in meinem Gemüthe / und nimmt mich gefangen in der Sünden Gesetz / welches ist in meinen Gliedern. Ich elender Mensch / wer wird mich erlösen von dem Leibe dieses Todes / Röm. 7 / 22. 23. 24.

Was ist die würckliche Sünde?

Alles was mit Gedancken / Worten und Wercken / wider die Heil. Gebotte GOttes gehandlet wird; oder alle die Laster und Untugenden / welche bey einem jedwedern Gebott können nahmhafft gemacht werden / auch

auch alle Mängel und Gebrechen / so sich an den guten Wercken ereignen / Matt. 15 / 19.

Wer ist Ursach an der Sünde?

Nicht GOtt / sondern der Teufel / und der böse Will deß Menschen.

Weist du auch / was für Straffen auf die Sünde gehören / oder was du mit deinen Sünden bey GOtt verdienest?

Nichts anders / dann GOttes Ungnad und Zorn / auch allerley zeitliche Straffen / und darzu die ewige höllische Verdammnuß.

Durch welch heilsames Mittel aber können die Straffen GOttes abgewendet werden?

Durch eine ernstliche und rechtschaffene Busse; So wahr ich lebe / spricht GOtt / ich habe keinen Gefallen am Tode deß Sünders / sondern / daß er sich bekehre und lebe: Ezech. 33.

Was ist dann die Busse?

Eine Bekehrung eines Menschen zu GOtt / von dem er durch sündliche Ubertrettung abgewichen.

Was gehören für Stücke zur Busse?

Zwey Haupt- und wesentliche Stücke:

Erst-

Erstlich/ die Erkandtnus der Sünden/ samt der Reue und Leyd darüber: Fürs ander/ der zuversichtliche Glaube an Christum/ worauf der gute Vorsatz und neue Gehorsam als eine Frucht der Busse/ folgen solle. Thut Busse/ und glaubet an das Evangelium/ Marci 1/15. Sehet zu/ thut rechtschaffene Früchte der Busse/ Matth. 3/8.

Sage mir doch deutlicher/ wie ein Mensch wahre Busse thue?

Es geschicht solches/ wann er durch Würckung deß Heiligen Geistes/ seine Erb- und würckliche Sünde auß dem Gesetze in seinem Hertzen erkennet/ Reu und Leyd darüber träget/ und sich ihrethalben vor GOtt schämet/ und ab dessen Zorn und Straffe erschrecket: hernacher aber sich der Vergebung um deß Verdiensts Christi willen/ hertzlich getröstet: Und dann den ernstlichen Vorsatz hat/ fürohin von Sünden abzustehen/ sein Leben durch Göttlichen Beystand zu bessern/ und die Früchte deß Glaubens/ als ein guter Baum zubringen.

Seynd dir deine Sünde auch leyd?

Ja/ es ist mir von Hertzen leyd/ daß ich wi-

wider GOTT gesündiget / und ihn meinen getreuen Vatter / Schöpffer und Erhalter / (von dem ich Leib und Seel / und alles hab) so vielfältig und offt / darzu manchmal fürsetzlich und muthwillig beleidiget und erzürnet habe.

Hoffest du aber auch seelig zu werden / oder wessen tröstest du dich / so du doch mit deinen Sünden die ewige Verdammnuß verdienet hast?

Ja / ich hoffe seelig zu werden / und tröste mich allein meines HErrn und Erlösers JEsu Christi.

Wer ist JEsus Christus?

Er ist der ewige eingebohrne Sohn GOttes / unser HErr / der empfangen ist von dem Heiligen Geist / gebohren auß Maria der Jungfrauen.

Was hat die Person von deinetwegen gethan und gelitten / daß du sie deinen Erlöser nennest?

Erstlich hat er das gantze Gesetz für mich erfüllet. Darnach hat er Tod und Marter für mich am Creutz gelitten.

Was hat dir Christus mit seinem Gehorsam und Leyden verdienet?

Das hat er mir verdienet / daß mir um seinet willen alle meine Sünde auß Gnaden verziehen werden / und mich GOtt für from und gerecht / und für sein liebes Kind will halten / und mich ewig seelig machen.

Wordurch machest du dich deß Verdiensts Christi theilhafftig?

Durch einen wahren lebendigen Glauben.

Was ist oder heißt der gerechtmachende Glaub?

Er ist ein hertzliches Vertrauen zu GOtt / daß er auß Gnaden / um deß Verdiensts JEsu Christi willen / sich meiner erbarmen / mich an Kindstatt annehmen / und ewig seelig machen werde.

Worauß lernest du diesen Glauben / oder woher weist du / daß du von Christo erlöset und ein Kind GOttes bist?

Erstlich weiß ich das auß dem empfangenen Tauff / darinn ich Christum angezogen.

Zum andern / lerne ich solches auß dem Evan-

Evangelio/ in welchem GOtt der HErr mit einem Eyd betheuret/ daß er nicht Lust habe an dem Tode deß Sünders/ sondern/ daß er sich bekehre und habe das Leben.

Fürs Dritte/ werde ich dessen versichert durch das hochwürdige Abendmahl/ welches allen bußfertigen Sündern zu Trost und gutem ist eingesetzt worden.

Was empfähest du im heiligen Abendmahl?

Mit Brodt und Wein esse und trincke ich den wahren Leib/ und das warhafftige Blut JEsu Christi.

Woher weist du das?

Auß der Stifftung deß heiligen Abendmahls/ in deren der HErr Christus von dem gesegneten Brodt lauter und außdrucklich gesprochen: Nehmet hin und esset/ das ist mein Leib/ der für euch hingegeben wird. Und von dem gesegneten Kelch: Nehmet hin und trincket alle darauß/ das ist mein Blut/ welches für euch vergossen wird/ zur Vergebung der Sünden.

Worzu nutzt dir das heilige Abendmahl/ wann du es mit bußfertigem Hertzen empfahest?

Zu Stärckung meines Glaubens/ und Besserung meines Lebens.

Hast du auch einen hertzlichen Fürsatz/ dein Leben zu bessern/ und fürohin einen Christlichen/ gottseeligen Wandel zu führen?

Ja/ von Hertzen hab ich diesen Fürsatz/ darzu mir der Heilige Geist seine Gnad verleihen wolle.

Warum solt du dich eines neuen Gehorsams und Christlichen Wandels befleissen?

Darum soll ich gute Werck thun/ auf daß ich meinen Glauben bezeuge/ und GOtt dem HErren für seine Gutthaten danckbar sey.

Begehrest du auf diß alles von Sünden absolvirt und ledig gesprochen zu werden?

Ja/ ich begehre es von Hertzen.

Darauf folget die Absolution:

Der Allmächtige GOtt und Vatter/ unsers HErren JEsu Christi/ rc.

Wie man die Kinder soll lehren betten.

Wie bettest du / wann du deß Morgens auffstehest?

ICh dancke dir / mein Himmlischer Vatter / durch JEsum Christum / deinen lieben Sohn / daß du mich diese Nacht für allem Schaden und Gefahr behütet hast: Und bitte dich / du wollest mich diesen Tag auch behüten / für Sünden und allem Ubel / daß dir all mein Thun und Leben wolgefalle. Dann ich befehle dir mein Leib und Seel / und alles / was ich hab / in deine Hände / dein heiliger Engel sey mit mir / daß der böse Feind keine Macht an mir finde / Amen.

Oder:

HErr GOtt himlischer Vatter / ich sage dir von Hertzen Lob und Danck / daß du mich diese Nacht für allem Schaden und Gefahr so vätterlich behütet hast; und bitte

te dich/lehre mich diesen Tag deinen Willen / behüte und ernähre mich/ daß alles mein Thun und Lassen diene zu deinem Preiß/und Besserung meines Nächstens. Sey auch gnädig / und bewahre unsere Lehrer/ Obern / Vatter / Mutter / Geschwistrig/Freund und jedermann/durch unsern HErrn JEsum Christum/Amen.

Vatter unser 2c.

Wie bettest du / wenn du schlaffen gehest?

JCh dancke dir mein himmlischer Vatter / durch JEsum Christum / deinen lieben Sohn/daß du mich diesen Tag gnädiglich behütet hast/und bitte dich/du wollest mir vergeben alle meine Sünde/ wo ich unrecht gethan hab/und mich diese Nacht gnädiglich behüten: dann ich befehle mich/mein Leib und Seel/und alles in deine Hände/dein heiliger Engel sey mit mir / daß der böse Feind keine Macht an mir finde/ Amen.

Oder:

HErr GOtt himmlischer Vatter/ ich sage dir Lob und Danck/ daß du mich diesen Tag so vätterlich behütet/ gelehret und ernähret hast: Und bitte dich/ verzeihe mir/ was ich diesen Tag wieder dich gedacht/ geredt und gethan habe/ und bewahre mich auch diese Nacht/ daß ich in deinem Nahmen ruhe/ und Morgens frölich zu deinem Lob wieder aufstehe. Behüte auch unsere Lehrer/ Obern/ Vatter/ Mutter/ Geschwistrig/ Freund und jedermann/ durch unsern HErren JEsum Christum/ Amen.

Vatter unser/ 2c.

Wie bettest du über Tisch?

JCh sage; Aller Augen warten auf dich HErr/ und du gibst ihnen ihre Speise zu seiner Zeit/ du thust deine Hand auf/ und sättigest alles was da lebet mit Wohlgefallen.

HErr/ erbarme dich über uns/
Christe/ erbarme dich über uns/
Heiliger Geist/ erbarme dich über uns.

Vatter unser/ 2c.

HErr

HErr GOtt himmlischer Vatter/ segne uns/ und diese deine Gaben/ die wir von deiner milden Güte zu uns nehmen/ durch deinen lieben Sohn unsern HErrn JEsum Christum/ Amen.

Wie danckest du GOtt nach dem Essen?

DAncket dem HERRN/ dann Er ist freundlich/ und seine Güte währet ewiglich. Der allem Fleisch seine Speise gibt/ der dem Vieh sein Futter gibt/ den jungen Raben/ die ihn anruffen. Der HErr hat nicht Lust an der Stärcke deß Rosses/ noch Gefallen an jemands Beinen/ der HErr hat Gefallen an denen/ die ihn förchten/ und auf seine Güte hoffen.

HErr/ erbarme dich über uns/
Christe/ erbarme dich über uns/
Heiliger Geist/ erbarme dich über uns.
Vatter unser etc.

WIr dancken dir/ HErr GOtt himmlischer Vatter/ durch JEsum Christum deinen lieben Sohn/ unsern HErrn/ für alle deine Woltathen/ der du lebest und regierest in Ewigkeit/ Amen.

Oder:

HErr GOtt himmlischer Vatter/ wir loben und preisen dich um deine grosse Gutthaten/ die du uns abermal so reichlich mitgetheilet hast. Gib uns/ daß wir dir so getreulich leben und dienen/ so wol du uns gespeiset und geträncket hast/ durch unsern HErrn JEsum Christum/ Amen.

Wie bettest du/ wann du in die Schul oder Kirchen gehest?

HErr GOtt himmlischer Vatter/ wie du uns Menschen zu vernünfftigen Creaturen erschaffen hast/ die immer etwas gutes lernen und thun sollen; Also mehre mir deinen Heiligen Geist/ daß ich deinen Willen auß deinem Wort recht erkennen lerne/ deinen Nahmen heilige und groß mache/ und meinem Nächsten zu seinem Heyl diene/ durch unsern HErren JEsum Christum/ Amen.

Vatter unser rc.

Wie bettest du/ so du auß der Schul oder Kirchen gehest?

HErr GOtt himmlischer Vatter/ ich sage dir ewiges Lob und Danck/ um deine theure Gabe der Lehre/ gib mir in derselbigen wohl fürzufahren/ auf daß ich immer ge-

geschickter werde / dich groß zu machen / und meinen Nächsten zu seinem Heyl zu bessern / durch unsern HErren JEsum Christum / A.

Oder:

Ach HErr / barmhertziger GOtt und Vatter / verleihe / wie wir jetzunder von deinem Diener dein Wort gehöret und gelernet haben / daß wir also auch nach deinem Göttlichen Willen und Wohlgefallen mögen leben / damit wir dich hie zeitlich und dort ewiglich loben / Amen.

Ein Christliches Gebett / welches ein junger Knab zum Eingang deß Catechismi fürsprechen soll.

Allmächtiger / Barmhertziger GOTT / himmlischer Vatter / der du hast deine heilige Engel den Kindern zu Schutz und Schirm vätterlich verordnet / und dein lieber Sohn JEsus Christus / unser HERR / sich selbst der Kinder freundlich angenommen / und gesprochen: Lasset die Kinder zu mir kommen / und wehret ihnen nicht / dann solcher ist das Himmelreich: Und sehet zu / daß ihr dieser Geringen keines ärgert noch verachtet: Wir bitten dich / du wollest uns deine Vätterliche Barmhertzigkeit reichlich wiederfahren lassen /

 und

und Gnade geben / daß wir nicht geärgert werden / sondern durch sein heiliges Eingeben / lernen / gedencken und behalten / was recht und gut ist / dasselbig auch durch die Krafft deß Heiligen Geistes vollbringen mögen / durch JEsum Christum / unsern HErrn / Amen.

Ein Christliches Gebett / welches ein junger Knab / zum Beschluß deß Kinder-Berichts fürsprechen soll.

HErr GOtt himmlischer Vatter / wir dancken dir / daß du uns das seelige Liecht deines Worts so gnädiglich angezündet / und bißher hast leuchten lassen / und bitten dich / du wollest ja zu dieser Zeit ob solchem Liecht gnädiglich halten / auch dem Satan und der argen Welt nicht gestatten / daß sie es außlöschen. Laß dich unser erbarmen / lieber Vatter / über welche solcher Jammer sonderlich würde außgehen. Wir sind noch jung und unerzogen / und bedärffen für und für / daß wir in deiner Forcht und in deinem Wort unterrichtet werden / und dich von Tag zu Tag je länger je baß erkennen lernen. So gehen aber die Feinde deines Worts damit um / daß sie uns

uns in Abgötterey und Finsternuß führen/ und das Wort uns gar entziehen. Solchem Jammer/ lieber Vatter/ wehre du um deines Nahmens willen. Du sprichst/ du wollest dein Lob zurichten/ auß dem Mund der Unmündigen und Säuglingen. Um solche Gnad bitten wir dich jetzund/ lieber Vatter/ gib deiner Kirchen Fried/ und wehre allen Feinden deines Worts/ (die jetzund uns bedrängen) auf daß wir/ und unsere Brüderlein und Schwesterlein/ so täglich hernach wachsen/ solches gnädige Liecht auch haben/ und dich mit unserm Gebett allezeit loben/ anruffen und bekennen/ der du unser einiger Trost bist/ mit deinem Sohn unserm HErren JEsu Christo/ und dem heiligen Geist/ Amen.

Ein ander Gebett.

AllmächtigerEwiger/ Barmhertziger GOtt/ lieber Vatter/ der du allein alles Guts in uns anfahest/ bestättigest und außmachest/ wir bitten dich/ führe uns deine Kinder/ die du deiner Kirchen geschenckt/ und durch den H. Tauff wieder gebohren/ und nun so weit erleuchtet hast/ daß wir diese deine Gnad und Güte/ und unser Erlösung in Christo/ auch selbst erkennen/

und vor deiner Gemein offentlich bekennen/ stärcke diß dein Werck/ das du in uns angefangen hast: Mehre in uns deinen Heiligen Geist/ auf daß wir in deiner Kirchen/ und in wahrem Glauben und Gehorsam deines heiligen Evangelii stätigs bleiben/ und biß ans Ende beständig verharren/ damit wir dich und deinen lieben Sohn/ sammt dem Heiligen Geist/ den einigen wahren GOtt immer vollkommener erkennen/ hertzlich lieben/ und in allem unsern Leben tapffer und fruchtbarlich bekennen/ loben und preisen/ durch JEsum Christum/ deinen eingebohrnen Sohn/ unsern HErren und Heyland/ Amen.

Ein Christlich Gesang/ darauß die zwey erste Gesetz zu Anfang/ das letzte aber zum Beschluß deß Kinder-Berichts sollen gesungen werden.

Im Thon: O Mensch bewein dein Sünde 2c.

HErr GOtt dein Treu mit Gnaden leist/
Und schick herab den Heil'gen Geist/
Der uns die Wahrheit lehre:
Und gib Verstand/ G'müth/ Siñ und Hertz/
Daß

Daß uns dein Wort nicht sey ein Schertz/
Ja gantz zu dir bekehre.
O GOtt dein Gnad darauß beweiß/
Daß sich wol schick zu deinem Preiß/
All unser Thun und Lassen.
Was hindern mag/ dasselbig wend/
Was fördern mag/ das gib behend;
Zu wandlen deine Strassen.
Und zeuch uns/ HErr/ wol zu der Zeit/
Wir wissen nicht/ was Alter geit/
Auch nicht wie viel der Tagen:
Zucht/ Glauben/ Forcht/ Lieb/ Fried und Treu/
Lehr durch dein Geist/ der uns mach neu/
Das wöll er nicht versagen.
Er b'hüt allzeit für falscher Lehr/
Der bösen Welt auch treulich wehr/
Damit sie uns nicht blende.
Er theil auß sein Barmhertzigkeit/
Zeig uns dadurch die Seeligkeit.
Und hilff mit Gnad zum Ende.

Zum Beschluß deß Catechismi.

JEtzund so bitten wir dich HErr/
Bestät und stärck die wahre Lehr/
In unsern Hertzen allen/
Dann das ist wahr/ wie böß wir sind/
Begehren wir doch deine Kind

Zu

Zu seyn / und dir zug'fallen/
So zeig nun GOtt dein Gnad und Gunst/
Erfüll das Hertz mit wahrer Brunst/
Der Liebe und deß Glaubens/
Daß wir mögen wie dirs gefällt/
Das Leben schliessen/ und der Welt/
Gar bald zum End urlauben.

Der Seegen.

Der HERR segne euch / und behüte euch.

Der HERR erleuchte sein Angesicht über euch/ und sey euch gnädig.

Der HERR erhebe sein Angesicht auf euch / und geb euch seinen Frieden/ Amen.

In der andern an Timotheum am dritten Cap. im 14. und 15. Vers.

DU aber bleibe in dem / was du gelernet hast/ und dir vertrauet ist/ sintemal du weissest / von wem du gelernet hast. Und weil du von Kind auf die heilige Schrifft weissest / kan dich dieselbige unterweisen zur Seeligkeit/ durch den Glauben an Christo JEsu.

Zwey Christliche Gebett/ auf jetzige gefährliche Zeit und Läuff/ und zu Außgang einer jeden Wochen gerichtet.

Das Erste.

Allmächtiger/ Barmhertziger GOTT und Vatter unsers lieben HErren JEsu Christi/ wir arme/elende Sünder bekennen für deinem Angesicht/ mit demüthigem Hertzen/daß wir mit unsern vielfältigen schweren Sünden und unbußfertigem Leben/nicht allein/(die gegenwärtige) Theurung/ Pestilentz/ Krieg/ und andere zeitliche Straffen und Plagen/sondern auch den ewigen Tod und Verdammnuß verdienet haben.

Dieweil du aber unser Vatter bist/ und an unserm Verderben so gar keine Lust hast/ daß du auch wilt/ daß wir durch solche Vätterliche Zucht uns von unsern Sünden zu dir bekehren: und deinen eingebohrnen Sohn darum in die Welt gesandt/ daß er dieselbige büssen/ und uns vor dir Gnad erlangen soll; Auch sonsten vielfältig

auß

auß lauter Gnad und Barmhertzigkeit zugesagt: Wann wir dich in unserer Noth anruffen / daß du uns gnådiglich erhören wollest.

So bitten wir dich gantz demůthiglich / du wollest in uns mit der Krafft deines Heiligen Geistes würcken / daß wir deinen gerechten Zorn erkennen / unsere Sünden warhafftig bereuen / darvon ablassen / und uns zu dir mit gantzem Hertzen bekehren.

Wollest auch die gegenwårtige und zukůnfftige Straffen und Plagen / entweder gnådiglich abwenden / oder zu unserm Heyl und Wohlfahrt also mildern / damit wir auch in der Züchtigung deinen Beystand / Hülff und Trost erkennen / dadurch in vorstehender Gefahr gestårcket / in vestem Glauben / Christlicher Gedult / und beståndiger Hoffnung zu einem seeligen Ende außharren mögen / durch unsern HErren JEsum Christum / der mit dir und dem Heiligen Geist lebet und regieret / gleicher GOtt / hochgelobet in Ewigkeit / Amen.

Das Ander.

Allmåchtiger / Ewiger / Barmhertziger GOTT / himmlischer Vatter: Wir

Wir bekennen demüthig und von Hertzen/ daß wir leyder/ mit unsern vielfältigen Sünden deinen gerechten Zorn wol verdienet/ auch auf deine Vätterliche Züchtigung uns wenig gebessert; Dahero dann du uns an andern Christen und Mitgliedern deinen Zorn sehen lässest/ und uns auch mit andern schweren Land-Straffen drohest.

Demnach bitten wir deine Barmhertzigkeit/ du wollest uns unsere Sünden gnädiglich verzeihen/ die wolverdiente Straffen derselben/ um deines heiligen Nahmens willen abwenden/ und vor dem greulichen Tyrannen dem Türcken/ und andern grimmigen Feinden bewahren/ und unsere Christliche Mitglieder/ so in Gefahr Leibes und der Seelen stehen/ mit gnädigen vätterlichen Augen ansehen/ damit wir deinen heiligen Nahmen miteinander zeitlich und ewiglich preisen mögen.

Erhör uns himmlischer/ getreuer Vater/ um deines lieben Sohns JEsu Christi/ unsers HErren willen/ der mit dir und dem Heiligen Geist lebet und regieret/ gleicher GOtt/ hochgelobet in Ewigkeit/ Amen.

ENDE.

D. Mar[illegible]

Wir bitten [illegible] / [illegible]
[illegible]
[illegible]
net / auch auf seine Unterricht [illegible]
und [illegible] Daher [illegible] da uns
an unsern Christen und Mitgliedern dei-
nen Zorn [illegible] und uns auch mit an-
dern schweren Land-Straffen [illegible].

Demnach bitten wir deine Barmher-
tzigkeit / du wollest uns unsere Sünden gnä-
diglich verzeihen / die [illegible]
sen [illegible] / um deines heiligen Nahmens
willen abwenden / und vor dem grausamen
Tyrannen / dem Türcken und andern grim-
migen Feinden bewahren / und unsere
Christliche Mitglieder / so [illegible]
und [illegible] Seelen leiden / mit gnädigen väter-
lichen Augen ansehen / damit wir deinen
heiligen Nahmen immerdar preisen und
ewiglich loben mögen.

Das wir uns bitten [illegible] Vat-
ter / um deines lieben Sohnes Jesu Christi /
unsers HErrn willen / der mit dir und dem
heiligen Geist lebet und regieret / gleicher
GOtt / hochgelobet in Ewigkeit /
Amen.

ENDE.

BSB Bayerische StaatsBibliothek
MDZ Münchener DigitalisierungsZentrum Digitale Bibliothek

Luther, Martin,

Der Kleine Catechismus D. Martin Luthers beneben den Fragen deß Summarischen Begriffs der sechs Hauptstucken Christlicher Lehr, [et]c. Mit angehengten Christlichen Unterricht, für junge Leuth, welche begehren zum Heiligen Abendmahl zu gehen ... Für die Ulmischen Kirchen und Schulen in

Ulm 1616

Augsburg, Staats- und Stadtbibliothek -- Th Pr 1615
urn:nbn:de:bvb:12-bsb11291254-9